

Sinnvoll oder nicht sinnvoll?

Beitrag von „max287“ vom 13. Oktober 2006 14:58

da diskussionen ja erwünscht sind zu allgemeinen themen eine frage, die alle bald betreffen kann:

oder anders formuliert: muss oder sollte man als lehrer ein solches bekenntnis unterschreiben?

—
Achte Thüringer Schule erhält Titel »Schule ohne Rassismus«

Schleusingen (dpa/th) - Als achte Schule in Thüringen hat das Gymnasium »Georg Ernst« in Schleusingen den Titel »Schule ohne Rassismus« erhalten. Mehr als 70 Prozent der in der Schule lernenden, lehrenden und arbeitenden Jugendlichen und Erwachsenen haben ein Bekenntnis gegen Rassismus unterschrieben. Neben Schülern und Lehrern müssten sich generell auch der Hausmeister sowie das Küchen- und Putzpersonal beteiligen, sagte Matthias Müller von der Mobilen Beratung in Thüringen (MOBIT) am Donnerstag. »Schule ohne Rassismus« wurde 1992 in Belgien gestartet.

12.10.2006 dpa

Beitrag von „das_kaddl“ vom 13. Oktober 2006 15:15

Du "unterschreibst" bereits in dem Moment, in dem Du die Hand hebst und so etwas Ähnliches sagst wie

Zitat

"Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde."

und die Vorzüge des deutschen Beamtentums in Kauf nimmst.

In dem Moment, in dem Du überlegst, ob Du nun für oder gegen Rassismus unterschreibst, und Du entscheidest Dich für eine Förderung des Rassismus und gegen die Unterschrift gegen den Rassismus, verstößt Du gegen §1 des Grundgesetzes und verletzt somit den bei der Ernennung zum Beamten geleisteten Diensteid.

Natürlich kann man als Lehrer auch einen NPD- oder DVU-Ortsverein gründen und so seine Meinung zum Ausdruck bringen; diese Parteien sind ja von diversen Landes- und Bundeswahlausschüssen zu Land- und Bundestagswahlen zugelassen worden.

Hast Du eigentlich noch andere Anliegen als Holocaust und Zweifel am Rassismus-Verbot?

Beitrag von „katta“ vom 13. Oktober 2006 15:16

Lieber Max,

so langsam reicht es mir auch mit dir!

Dir scheint es Spaß zu machen, immer wieder in die gleiche Kerbe zu hauen, oder?

Und ja, als Lehrer, der nun mal die demokratischen Grundrechte unseres Landes vertreten soll, sollte man ein solches Bekenntnis selbstredend unterstützen!!!

Denn alle Menschen, gleich welcher Herkunft, Geschlecht, Religion etc. haben ein Recht auf eine menschenwürdige Behandlung.

Rassismus steht im krassen Widerspruch hierzu und dementsprechend sollten Lehrer (alle Menschen!!) sich dem entschieden entgegenstellen!

Ich lebe ja derzeit in Südafrika und könnte dir eine Menge darüber erzählen, wie verletzend manche (auch von dir favorisierten) Begriffe und Aussagen sind.

Beitrag von „tantesylvie“ vom 13. Oktober 2006 15:17

ich finde es schon erschütternd, dass man darüber nachdenken muss.

Ich würde soetwas natürlich unterschreiben, wobei ich finde, dass das selbstverständlich sein müsste...!!

Beitrag von „das_kaddl“ vom 13. Oktober 2006 15:28

■ Zitat

tantesylvie schrieb am 13.10.2006 14:17:

ich finde es schon erschütternd, dass man darüber nachdenken muss.

Ich würde soetwas natürlich unterschreiben, wobei ich finde, dass das selbstverständlich sein müsste...!!

Jeder Lehrer unterschreibt "sowas" automatisch - in dem Moment, in dem er sich per Diensteid (falls verbeamtet) oder Gelöbnis (falls angestellt) zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennt, welche per Legaldefinition des Bundesverfassungsschutzgesetzes (§4) u.a. folgendes umfasst:

Zitat

Ausschluss jeder Gewalt- und Willkürherrschaft
und die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte

.

Beitrag von „tantesylvie“ vom 13. Oktober 2006 15:32

Liebe Kaddl,

vielen Dank für deine Belehrung, mir ist das absolut klar, dass man das unterschreibt. Ich dachte da auch mehr an die Einstellung. Ich denke zwischen der Unterschrift und der tatsächlichen Einstellung liegen oft Welten.

Gruß
sylvie

Beitrag von „max287“ vom 13. Oktober 2006 15:33

ich frage mich schon, warum keine sachlichen diskussionen möglich sind. warum ist man denn für "rassismus", wenn man nicht unterschreibt? sind die 30%, die nicht unterschrieben "rassisten" und unbelehrbare?

ging es um die unterstützung von "rassismus" oder um die unterstützung eines schreibens?

mal angenommen ein schüler würde im unterricht diese diskussion anregen und diese fragen stellen, was ja auch nicht unwahrscheinlich ist, wären dann die bisherigen reaktionen hier

angemessen?

Beitrag von „max287“ vom 13. Oktober 2006 15:40

ich finde es schon erschütternd, dass man darüber nachdenken muss.

Ich würde soetwas natürlich unterschreiben, wobei ich finde, dass das selbstverständlich sein müsste...!!

>>mit verlaub: ich will dir deine absicht gar nicht abstreiten, das gute tun zu wollen und moralisch gut handeln zu wollen. aber es zeugt schon von einer gewissen naivität. wieso beginnen wir den unterricht nicht jeden morgen mit einem appell gegen "rassismus"? oder warum leistet man als lehrer nicht monatlich eine "anti-rassismus-abgabe" zur förderung entsprechender teams. das würde doch auch zeichen setzen....

Beitrag von „Britta“ vom 13. Oktober 2006 15:42

Die Reaktionen der User in diesem Thread gründen sich auf deine provokative Frage, Max, und auf deine bisherigen Beiträge in diesem Forum, speziell die der letzten Tage. Auf Grund dessen ist ein Bild von dir entstanden, dass dich in eine bestimmte Ecke stellt. Wenn nicht "für Rassismus" - welche Gründe könnte es denn bitte geben, nicht zu unterschreiben?

Gruß

Britta (die sich auch über den Eid bewusst ist, den sie geleistet hat)

Beitrag von „Juliet“ vom 13. Oktober 2006 15:42

Hallo max,

ich denke, dass die bisherigen Antworten absolut angemessen sind, da deine Frage lautete:

muss oder sollte man als lehrer ein solches bekenntnis unterschreiben?

Ja, man bekennt sich zu einer Schule ohne Rassismus durch den Diensteid. Sollte man deswegen so ein Schreiben unterzeichnen? Ich sehe keine Gründe dagegen, daher würde ich es unterschreiben.

D.h. doch: mögliche Gründe dagegen (abgesehen von einer DVU/NPD-Mitgliedschaft) könnten sein:

- man hält es für redundant, da man sowieso dazu verpflichtet ist und sich dazu bereits bekannt hat.

- man denkt, es handelt sich nur um ein Etikett, aber es wird in der Schule nichts umgesetzt.

Für sinnvoll halte ich einen solchen Vertrag dann, wenn regelmäßig evaluiert wird, was man überhaupt an der Schule dafür tut, dass es sich um eine "Schule ohne Rassismus" handelt. Draufschreiben und damit Werbung machen kann ja jeder...

LG, Juliet

edit: Tippfehler

Beitrag von „das_kaddl“ vom 13. Oktober 2006 15:44

Zitat

tantesylvie schrieb am 13.10.2006 14:32:

Liebe Kaddl,

vielen Dank für deine Belehrung, mir ist das absolut klar, dass man das unterschreibt. Ich dachte da auch mehr an die Einstellung. Ich denke zwischen der Unterschrift und der tatsächlichen Einstellung liegen oft Welten.

Hallo Sylvie

Ich wollte Dich nicht belehren! Nur nochmal darauf hinweisen, was man da eigentlich unterschreibt. Einigen scheint das nicht wirklich bewusst zu sein. Du hast mit Deinen letzten beiden Sätzen absolut Recht.

Zitat

max287 schrieb am 13.10.2006 14:33:

ich frage mich schon, warum keine sachlichen diskussionen möglich sind. warum ist man denn für "rassismus", wenn man nicht unterschreibt? sind die 30%, die nicht

unterschieben "rassisten" und unbelehrbare?

ging es um die unterstützung von "rassismus" oder um die unterstützung eines schreibens?

mal angenommen ein schüler würde im unterricht diese diskussion anregen und diese fragen stellen, was ja auch nicht unwahrscheinlich ist, wären dann die bisherigen reaktionen hier angemessen?

Es geht nicht um das "Unterstützen eines Schreibens". Mehr über "Schule ohne Rassismus" finden Interessierte [hier](#). Wenn ein Schüler im Unterricht einen Tag zuvor nach der Holocaustindustrie gefragt, zwei Tage zuvor jedem Geschichtsverständnis ein Gutmenschentum vorgeworfen und drei Tage vorher Hitler-Witze einstreut, wäre die Reaktion eines Lehrers vermutlich auch eine andere, als wenn ein Schüler so eine Pressemitteilung in den Unterricht einbringt und sagt "Was ist das eigentlich?".

Zudem bist Du kein Schüler, sondern solltest als (Geschichts-)Lehrer ein reflektierter Erwachsener sein.

das_kaddl.

Beitrag von „max287“ vom 13. Oktober 2006 15:54

[Britta](#)

danke für die ruhige nachfrage.

nun ich würde von lehrern schon erwarten, dass sie nicht ganz so schnell auf im diskurs positive bewertete reizwörter anspringen. "gegen rassismus und faschismus"- meine allerbeste von der 16. POS Helmut Tschacher wird bestätigen können, dass diese reizwörter auch in der ddr beliebt waren. aber was ist darunter zu verstehen? es sind so schöne begriffe, unter denen man sich alles mögliche vorstellen kann. ist man schon ein rassist, wenn man für eine zugewanderungsbegrenzung ist? was wird mit diesem schlagwort "rassismus" legitimiert? oder soll es nur gegen gewalt an den schulen gehen?

ist es nicht selbstverständlich, dass rassismus an schulen nicht geduldet wird. warum muss das so betonen? hat man sonst keine positiven etiketten, die man sich umhängen darf? wer hat eigentlich diesen antrag gestellt? sind die anderen schulen, die sich nicht so nennen "rassistenschulen"? ...

Beitrag von „Timm“ vom 13. Oktober 2006 15:58

Zitat

max287 schrieb am 13.10.2006 14:33:

ich frage mich schon, warum keine sachlichen diskussionen möglich sind. warum ist man denn für "rassismus", wenn man nicht unterschreibt? sind die 30%, die nicht unterschreiben "rassisten" und unbelehrbare?

ging es um die unterstützung von "rassismus" oder um die unterstützung eines schreibens?

mal angenommen ein schüler würde im unterricht diese diskussion anregen und diese fragen stellen, was ja auch nicht unwahrscheinlich ist, wären dann die bisherigen reaktionen hier angemessen?

Im Gegensatz zu dir, lassen Schüler keine bewussten Leerstellen, sondern sagen direkt, was sie denken. Was auf dem Boden der FDGO ist, lasse ich nach dem Beutelsbacher Konsens stehen, alles andere diskutiert und entscheidet die Klasse für sich (z.B., ob sie bei einer solchen Aktion mitmacht).

Meine Meinung dazu gibt es nur auf Anfrage und sie hat prinzipiell keinen höheren Stellenwert als die eines Schülers.

Insofern ist deine Verknüpfung der hier gemachten Aussagen mit dem Unterrichtskontext hypothetisch und für mich irrelevant.

Wenn du wissen willst, wie hier die Teilnehmer dazu stehen, okay.

Wenn du wissen willst, wie wir das im Unterricht behandeln würde, dann stelle diese andere Frage, aber bringe nicht alles durcheinander.

Aber ich könnte mir gut vorstellen, dass du hier von deiner Verfahrensweise auf die anderer schließt.

Beitrag von „max287“ vom 13. Oktober 2006 15:59

denken wir mal weiter: warum macht man es nicht so, dass die kultusministerien empfehlen, dass alle schulen sich dazu bekennen sollen, alle lehrer und schüler sollen unterschreiben. das würde ein eindeutiges zeichen setzen. und wer nicht unterschreibt, stellt sich außerhalb des (vermeintlichen) konsenses.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 13. Oktober 2006 16:03

Hallo Max

Gehe doch einfach mal auf den Link, den ich in meinem letzten Posting gegeben habe. Dort steht, wie die von Dir hier ins Forum zitierte Auszeichnung "Schule ohne Rassismus" zustande kommt - basisdemokratisch, durch Anregung durch die Schüler. Dazu gehören entsprechende Aktionen durch Schüler und Schulen, und nicht der bürokratische Top-Down-Prozess einer Dienstanweisung.

Und lass doch bitte die pejorativen Rhetorikkutschen - niemand hier im Forum ist Deine "Beste" oder sogar "Allerbeste", schon gar nicht ich. Das hast Du nun schon von mehreren Deiner "Allerbesten" oder "Besten" gesagt bekommen.

Gruss
das_kaddl.

Beitrag von „Britta“ vom 13. Oktober 2006 16:04

Von einem Lehrer würde ich aber auch erwarten, dass er nicht dermaßen provokativ argumentiert - Stichwort "meine Allerbeste". In diesem Zusammenhang muss ich dir ebenso ruhig sagen, dass es hier nicht nur um "Reizwörter" geht, sondern dass ein derart eingefärbtes Vokabular sich durch deine Postings der letzten Tage zieht - von einem "darauf anspringen" kann deshalb nicht die Rede sein. Ich wiederhole noch einmal: Es ist das Gesamtbild, das hier die Reaktionen hervorruft. Und um es ganz deutlich zu sagen: Gerade Rassisten argumentieren meiner Erfahrung nach häufig, indem sie versuchen, schrittweise die Grenzen zu verschieben.

Beitrag von „Tina34“ vom 13. Oktober 2006 16:04

Hallo,

warum sollten man sich zu etwas bekennen oder nicht bekennen, was sowieso selbstverständlich ist?

Also bei uns gibt es da keinerlei Debatte. 🙄

Tina

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. Oktober 2006 16:09

[Max](#)

Was wolltest Du eigentlich mit diesem Thread erreichen?

Provozieren? Worte bzw. Aussagen anderer User verdrehen?

Du hast in mehreren Threads subtile, aber dennoch m.E. recht deutliche Aussagen hinsichtlich Deiner politischen Gesinnung getroffen oder aber es aus Dummheit oder aus Dreistigkeit darauf angelegt, dass mehrere User Dich entweder missverstehen oder sich von Dir genervt oder provoziert fühlen.

Dieses Forum ist ein Lehrerforum und dient dem Austausch unter Lehrern und nicht der politischen Diskussion am Rande des braunen Sumpfes.

Geschichtsrevisionismus oder Kritik am Betroffenheitskult oder "Vergewöhnlichung" des Holocausts haben hier keinen Platz.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „max287“ vom 13. Oktober 2006 16:18

o entschuldigung, dass ich mich hier im spaßbefreiten umfeld bewege. aber werte schreiberin, ich werde dies bei weiteren erweiterungen berücksichtigen.

zurück zum thema, danke für den verweis. habe ich etwas übersehen, wo steht denn, was unter "rassismus" zu verstehen ist? irgendwo steht noch, dass niemand angepöbelt werden soll etc. nun das sind alles selbstverständlichkeiten, da ergibt sich aus jeder schuldordnung etc. :

"Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage (SOR-SMC) ist ein Projekt von und für SchülerInnen, die gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, aktiv vorgehen und einen Beitrag zu einer gewaltfreien, demokratischen Gesellschaft leisten wollen."

wann muss denn gegen rassismus eingeschritten werden? das ist alles sehr schwammig.

Beitrag von „max287“ vom 13. Oktober 2006 16:22

bolz

ziel?

das thema ist aktuell und es könnte auch in lehrerkonferenzen zur sprache kommen und diskussionen auslösen. wie ich weiß, verlaufen die diskussionen nicht so einseitig wie hier. insofern handelt es sich nicht um eine lehrerfremde diskussion.

ein eingehen auf weitere unverschämtheiten spare ich mir natürlich, gebietet das doch die anerkennung deiner ansonsten substantiellen beiträge.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 13. Oktober 2006 16:25

Zitat

max287 schrieb am 13.10.2006 15:18:

habe ich etwas übersehen, wo steht denn, was unter "rassismus" zu verstehen ist? irgendwo steht noch, dass niemand angepöbelt werden soll etc. nun das sind alles selbstverständlichkeiten, da ergibt sich aus jeder schuldordnung etc. :

"Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage (SOR-SMC) ist ein Projekt von und für SchülerInnen, die gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, aktiv vorgehen und einen Beitrag zu einer gewaltfreien, demokratischen Gesellschaft leisten wollen."

wann muss denn gegen rassismus eingeschritten werden? das ist alles sehr schwammig.

Ich weiss nicht, was eine "Schuldordnung" ist, aber ich schrieb auch nicht, dass Du auf dieser Website eine Definition des Begriffs "Rassismus" findest. Was ich schrieb, war, dass Du auf der Seite findest, wie ein solcher Schultitel zustande kommt und welche Aktivitäten der Schüler dahinter stehen. Wenn Du den Link nicht gefunden hast, nochmal ausgeschrieben, hier für Dich:

<http://www.schule-ohne-rassismus.org/projekte-aktionen.html>

Links in der Navigationsleiste musst Du klicken, um zu lesen.

Gruss, das_kaddl.

Beitrag von „wolkenstein“ vom 13. Oktober 2006 16:38

Eiwei, ein paar Wochen abwesend, aber die Debatte geht im gleichen Stil weiter. Ihr Lieben, wir haben zwei Möglichkeiten:

ENTWEDER ist Max einer von den wilden Protestrechtlern, der nicht weiß, wo er mit seiner Zeit hinsoll, und deshalb mit den klassischen, vermeintlich so provokanten, in Wirklichkeit aber so unendlich langweiligen und vorhersehbaren Diskussionsspielchen irgendein Forum aufmischen will. Dann ignoriert ihn - es hat keinen Zweck. Ich mag nicht entscheiden, ob er zur Unterspezies derer gehört, die den paranoiden Quatsch glauben, den sie von sich geben, oder ob er uns alle sich nur empören sehen will, damit er sein Vorurteil der nichtvorhandenen Meinungsfreiheit bestätigt bekommt - ist auch egal. Es lohnt auch nicht, drüber zu diskutieren, ob irgendeine Kürzung oder Sperrung gerechtfertigt war - Wasser auf seine Mühlen, ihm ist ja egal, worüber geredet wird, Hauptsache es geht um IHN. Schneiden, sperren, auf jeden Fall ignorieren - die armen Hagener mussten ihre Homepage zumachen, weil sie sich von den Nazis haben zutexten lassen, so weit wollen wir's nicht kommen lassen.

ODER Max ist der gängigen Konversationsregeln nicht mächtig und versucht so, unbeholfen und vollkommen unbeabsichtigt tumb, seiner Sorge um die deutsche Demokratiekultur Luft zu machen, um die man sich in der Tat hin und wieder Gedanken machen muss - für Interessenten verweise ich auf [URL=<http://www.odem.org>],[/URL] besonders schön, weil die Düsseldorfer Landesregierung drin vorkommt. Wenn er - nein, wenn du, lieber Max, tatsächlich mit uns sprechen willst, sollten wir wechselseitige Zeichen des guten Willens gleichsam als Rauchsignale in die Luft wedeln. Dazu gehört eine differenzierte Darstellung deiner Ansicht, um Missverständnisse zu vermeiden. Will sagen:

Anstatt nach diversen bereits einschlägigen Debatten unkommentiert einen Zeitungsartikel in die Runde zu werfen und dann die eintreffenden Reaktionen mit weiteren rhetorischen und chronisch selbstverletzten Fragen zu bombardieren, solltest du vielleicht erst einmal deine eigene Meinung darstellen. Über

"ich halte eine solche Aktion für gut gemeint, aber doch verfehlt. Jede Schule muss und soll eine Anti-Rassismus-Schule sein, wenn mit Rassismus gemeint ist, dass Menschen nach einer pseudowissenschaftlichen Rassenlehre be- und verurteilt werden. Anstatt Unterschriften zu sammeln wäre es sinnvoller, Förderkurse für leistungs- und sprachschwache Mitschüler zu organisieren."

Darüber kann man diskutieren. Über das, was du im Moment hier einbringst, nicht. Wie sieht's aus?

Wolkenstein

Datis Ani Diotanda Bigone.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. Oktober 2006 16:42

Zitat

max287 schrieb am 13.10.2006 15:22:

bolz

ziel?

das thema ist aktuell und es könnte auch in lehrerkonferenzen zur sprache kommen und diskussionen auslösen. wie ich weiß, verlaufen die diskussionen nicht so einseitig wie hier. insofern handelt es sich nicht um eine lehrerfremde diskussion.

ein eingehen auf weitere unverschämtheiten spare ich mir natürlich, gebietet das doch die anerkennung deiner ansonsten substantiellen beiträge.

Also dann scheinen wir an unterschiedlichen Schulen zu unterrichten.

Die angeblichen Diskussionen, die Du ansprichst, würden sich in meinem Lehrerkollegium allenfalls darum drehen, ob man eine an sich selbstverständliche Sache noch gesondert kodifizieren und unterschreiben sollte oder ob das wie gesagt nicht so selbstverständlich ist, dass es dessen nicht bedarf. (Das schließt in beiden Fällen aber ein, dass es nicht nur bei bloßen Lippenbekenntnissen bleibt).

In diesem Zusammenhang wäre es sinnvoll, genauer zu recherchieren, wieso die erwähnten acht Schulen es für notwendig erachtet haben, sich so offen gegen Rassismus zu bekennen.

Gruß

Bolzbold

[wolkenstein:](#)

Supergenialer Beitrag, der im Grunde alles sagt, und dem man nichts hinzufügen muss. Hut ab!

Beitrag von „Britta“ vom 13. Oktober 2006 17:15

Was verstehst du unter einseitiger Argumentation, max? Dass du die argumentativen Stränge der user hier nicht aufgreifst, sondern statt dessen nur mit leeren Phrasen um dich wirfst und somit selbst nicht diskutierst? Dann hast du recht und das Problem erkannt. Für diesen Fall würde ich empfehlen, entweder dich aus dem Thread zurückzuziehen oder an deinem "Diskussionsstil" zu arbeiten.

Beitrag von „Timm“ vom 13. Oktober 2006 17:53

Zitat

wolkenstein schrieb am 13.10.2006 15:38:

ENTWEDER ist Max einer von den wilden Protestrechtslern, der nicht weiß, wo er mit seiner Zeit hinsoll, und deshalb mit den klassischen, vermeintlich so provokanten, in Wirklichkeit aber so unendlich langweiligen und vorhersehbaren Diskussionsspielchen irgendein Forum aufmischen will. Dann ignoriert ihn - es hat keinen Zweck.

Tut mir leid, mit dem Ignorieren von rechten Zündern hatten wir schon einmal schlechte Erfahrungen gemacht.

Nein, solche Leute gehören rhetorisch und argumentativ entzaubert, bis sie in der Unterhose dastehen. Eine braune Horde glatzköpfiger Dummpfbacken ist partiell gefährlich. Wird sie aber gezielt durch rechte Dema- und Pädagogen genutzt, ist sie substantiell gefährlich für jedes Gemeinwesen. Die "befreiten Zonen" und Wahlerfolge in Ostdeutschland sind kein Zufallsprodukt einer kleinen Menge im delirium tremens, sondern Teil einer gezielten Strategie. Solche Leute sind keine virtuellen Albträume, sondern sie versuchen Tag für Tag Einfluss auf unsere Schüler zu nehmen!

Ansonsten ist es natürlich eine richtige und wichtige Maßnahme aller Demokraten, verkappter rechter Kampfrhetorik - wo immer möglich -, den Platz zu nehmen.

So lange max hier aber (noch) posten darf, finde ich die überwiegende Reaktionen der user hier in Ordnung.

Beitrag von „alias“ vom 13. Oktober 2006 18:15

Ich möchte Max ausdrücklich danken, dass er auf diese Aktion hingewiesen hat.

Ich werde an unserer Schule anregen, dass wir uns den "Schulen ohne Rassismus" anschließen



Beitrag von „Hermine“ vom 13. Oktober 2006 19:16

Um mal kurz auf die Ursprungsfrage zurück zu kommen:

Ja, sehr sinnvoll, für jemanden, der diese Ansichten vertreten kann.

So sinnvoll, dass der Staat Bayern eine ähnliche Erklärung an jedem Arbeitsvertrag hängen hat. (Ebenso wie eine Erklärung der Distanzierung von Scientology). Also: Keine Unterschrift- keine Stelle.

Nicht sinnvoll für jemanden, der es nicht aus eigener Überzeugung unterschreiben kann. Der sollte sich dann aber auch überlegen, ob er auf der Stelle eines Lehrers wirklich richtig ist.

Leute, die zuerst provozieren und dann schreien: "War doch alles nur Spaß, was seid ihr Spielverderber" -sind erfahrungsgemäß (man schaue sich mal in der einschlägigen Musikszene um) vollkommen schmerz-und merkbefreit.

Liebe Grüße GrüÙe Hermine

PS: alias: Die "Schulen ohne Rassismus" sind wirklich eine lohnenswerte Aktion!

Beitrag von „max287“ vom 13. Oktober 2006 19:28

interessant, zu welchem vokabular einige hier greifen und zu welchen "differenzierten" urteilen einige schnell gelangen und welche vermutunegn einige so anstellen, einfach interessant, aber doch erwartet.

was timms ausführungen angeht: kann ich nur zustimmen, dass man die phraseologie entlarven muss, also nicht haltbare naziöse äußerungen und gutmenschliches dauergefasel. ob das hier jeder hinbekommt, weiß ich natürlich nicht, so mancher hier würde ganz schön nackt dastehen...

@ alias

freue mich, wenn ich dir anregungen geben konnte.

Beitrag von „Britta“ vom 13. Oktober 2006 19:45

Ein wirklich geschicktes rhetorisches Mittel, die Vorwürfe zurückzuwerfen auf die anderen, um sich selbst nicht damit befassen zu müssen. Ein hervorragender Schachzug, Max, wirklich.

Beitrag von „max287“ vom 13. Oktober 2006 19:52

britta

welchen vorwurf denn? kannst du dinge konkret benennen? ich bin mir durchaus bewusst teils formulierungen gewählt zu haben, die den politisch korrekten konsens negiert haben. na und? noch steht nicht in den forumsregeln, dass nur politische korrekte neusprech erlaubt ist. sicher muss man sich dann die abenteuerlichsten vorwürfe anhören, aber das nehme ich ob der antrainierten, nicht überzeugend verinnerlichten, reflexe nicht so übel. ich denke auf die dauer setzt sich mein einsatz für einen demokratisch-kontroversen umgang miteinander durch bei denjenigen, die mitdenken.

Beitrag von „Timm“ vom 13. Oktober 2006 19:58

Zitat

max287 schrieb am 13.10.2006 18:28:

was timms ausführungen angeht: kann ich nur zustimmen, dass man die phraseologie entlarven muss, also nicht haltbare naziöse äusserungen [...]

Sehr interessant, es gibt demnach also auch haltbare "naziöse" Äußerungen...

Lasst ihn ruhig noch etwas reden. Die Selbstoffenbarung schreitet voran. Und so langsam bin ich mir sicher, dass das deinen Dienstherrn sehr interessieren wird!

Beitrag von „philosophus“ vom 13. Oktober 2006 20:00

Nun max, du hast die Diskussion aufgemacht. Insofern wäre es an dir, hier auch mal Argumente zu liefern.

Es sind Rückfragen gestellt worden, auf die du - das ist nichts Neues - Antworten schuldig bleibst.

Was willst du denn überhaupt kontrovers diskutieren? Das ist mir immer noch nicht klar geworden. Vielleicht solltest du deine Frage einfach nochmal reformulieren.

Und wo sind die Argumente für deine "Sprechweise"? Ich habe kein einziges gefunden - und wage mal die Vermutung: du bleibst sie uns schuldig, weil du keine hast.

Beitrag von „Britta“ vom 13. Oktober 2006 20:07

Mein Vorwurf ist der, dass du durch deine Formulierungen, die

Zitat

den politischen korrekten Konsens negiert haben

eine Gesinnung nach außen trägst oder zumindest darstellst, die rassistisch gefärbt ist. Dass dies nicht nur mein Eindruck ist, dürfte dir klar geworden sein. Ist dieser Vorwurf jetzt klar genug für dich?

Bezogen auf die "politisch korrekte neusprech" und die Forumsregeln:

Zitat

Wir untersagen hiermit ausdrücklich das Verfassen von rassistischen, pornographischen, menschenverachtenden und gegen die guten Sitten verstoßenden Beiträgen.

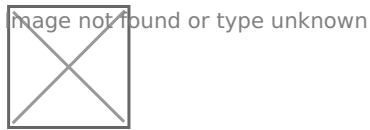
Politisch nicht korrekt würde doch wohl gegen die guten Sitten verstoßen, oder? Damit verstößt du dann sehr wohl gegen die Forumsregeln.

Darüber hinaus: Sehr liebenswürdig von dir, dass du uns unsere "antrainierten Reflexe" verzeihst.

Beitrag von „max287“ vom 13. Oktober 2006 20:10

tim

deine hermeneutischen Kenntnisse sind also auch unterirdisch.



nur zu, tu dir keinen Zwang an

phil

ich habe bereits entsprechendes gesagt. zu meiner wochenendgestaltung kann ich das geschreibsel hier leider nicht machen.

Beitrag von „max287“ vom 13. Oktober 2006 20:13

"rassistisch gefärbt", und "gegen die guten sitten verstoßen habend". du glaubst doch nicht ernsthaft, dass ich auf diesen unsinn eingehen werde.

ich muss mich nun wieder meinen 4 kindern zuwenden, damit noch etwas aus denen wird. hatte die ehre.

Beitrag von „philosophus“ vom 13. Oktober 2006 20:20

Zitat

max287 schrieb am 13.10.2006 19:10:

ich habe habe entsprechendes bereits gesagt.

Wow. Ein wirklich beeindruckendes Beispiel für den "einsatz für einen demokratisch-kontroversen umgang miteinander".

Das ist nun wirklich peinlich, was du hier bietest. Auf Nachfragen kommen nur Ausflüchte. Auf solche *kritischen Geister* können wir, hoffe ich, hier zukünftig verzichten.

Beitrag von „Britta“ vom 13. Oktober 2006 20:33

Zitat

max287 schrieb am 13.10.2006 19:13:

"rassistisch gefärbt", und "gegen die guten sitten verstoßen habend". du glaubst doch nicht ernsthaft, dass ich auf diesen unsinn eingehen werde.

Wie dumm von mir - ich hatte tatsächlich gedacht, du würdest das tun! Aber gut, vielleicht denkst du ja in einer stillen Stunde mal darüber nach, wie ich auf so einen "Unsinn" kommen könnte.

Beitrag von „Timm“ vom 14. Oktober 2006 10:02

Zitat

max287 schrieb am 13.10.2006 19:10:

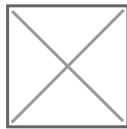
timmm

deine hermeneutischen kenntnisse sind also auch unterirdisch.

Ne, nicht Hermeneutik, ich nehme Bezug auf das Kommunikationsmodell von Friedemann Schulz von Thun.

Zitat

nur zu, tu dir keinen zwang an



Davon kannst du ausgehen.

Zitat

phil

ich habe habe entsprechendes bereits gesagt. zu meiner wochenendgestaltung kann ich das geschreibsel hier leider nicht machen.

Ne, klar. Deine Wochenendgestaltung und die deiner Freunde sieht im Normalfall bestimmt anders aus.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Oktober 2006 11:39

Ein Kompliment an Timm, Kaddl, Wolkenstein, Philo, Britta und alle anderen, die max287 so entschlossen entgegengetreten sind.

Argumentativ hat er jetzt nämlich nichts mehr zu melden und führt stattdessen Rückzugsgefechte mit abgedroschenen Phrasen und Standardrhetorik.

Was nämlich, max, wenn unsere Reaktion im Gegensatz zu Deinen Äußerungen wohl durchdacht sind und alles andere als ein Reflex des Betroffenheitskultes sind?

Und falls max wirklich Lehrer ist, wäre es in der Tat eine Überlegung wert, die Dienstaufsicht zu informieren.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „gelöschter User“ vom 14. Oktober 2006 12:08

Ich denke, die Vorbehalte, die hier und in anderen Threats gegen Max' Wortwahl und Diskussionsstil vorgebracht werden, sind sicher nicht ohne Legitimation.

Trotzdem möchte ich mich zu einigen der Thesen äußern, die Max hier zum Thema "Schule ohne Rassismus" vorgebracht hat. Zum Zwecke der ON TOPIC Diskussion unterstelle ich einfach mal, sie seien nicht provokativ gemeint gewesen.

Im Einzelnen meine ich damit (hoffentlich objektiv formuliert):

* Ist es es denn nötig bzw. sinnvoll, als Schule so ein Etikett anzunehmen, wenn diese Einstellung doch eine Selbstverständlichkeit sein sollte?

* Welche Folgen sollten aus einer Beteiligung an so einem Projekt entstehen (also: Aktionen; Projekte; AGs. etc.)

Wir selbst sind seit zwei Jahren eine "Schule ohne Rassismus", was aber auch nicht weiter schwer war, da an unserer Schule Rassismus niemals ein Problem war. Es könnte dabei also auf zweierlei Arten ausgelegt werden: Entweder haben wir uns ein schönes Schild besorgt, das an unserem Eingang hängen kann, ohne weiteren Aufwand zu haben.

der wir sprechen uns aktiv für diese Aktion, die wir für absolut sinnvoll halten, auch wenn wir davon nicht unmittelbar betroffen sind.

Kurz nachdem wir in das Projekt aufgenommen wurden, kam es dann tatsächlich dazu, dass Rassismus zum Problem wurde. Vielleicht nicht direkt Rassismus, immerhin wurden zwei Schüler (von etwa 800) eines Nachts aufgegriffen, als sie betrunken Nazi-parolen schrien. Sowohl das Kollegium als auch die Schülerschaft waren überfordert, was denn nun von schulischer Seite zu tun sei. Aber genau so eine Situation sollte in einer offiziellen "Schule ohne Rassismus" tunlichst aufgegriffen werden. Aber wie? Ich selbst wusste im konkreten Fall auch nicht, was ich im oder

außerhalb des Unterrichts nun tun sollte, um diesen Vorfall reflektiert zu behandeln, ohne die beiden Schüler in irgend einer Weise bloßzustellen, da natürlich die Mitschüler genau wussten, wer betroffen war.

Insgesamt stellt sich also die Frage, ob die Schulen, die sich aktiv an diesem Projekt beteiligen, und die Lehrer, die diese Liste unterschreiben, wissen, wofür sich hier verpflichten und wie sie mit dieser Verpflichtung umgehen sollen. Das sehe ich nun als das eigentliche Problem, nicht so sehr, ob man prinzipiell gegen Rassismus sein sollte (diese Frage sehe ich gar nicht als Problem).

Etwas OT:

Was die Problematik "Max" angeht, so werfe ich persönlich ihm provokante Diskussionstechniken vor. Allerdings werden in Diskussionen durchaus relevante Punkte angesprochen. Es geht dabei auch um die Frage, ob, wie und wann Deutschland zu einer "Normalität" zurückkehren darf. Die Diskussion um die "Holocaust-Industrie" hat mich stark an die Debatten über Martin Walsers Rede zur Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels 1998 erinnert. (Dabei möchte ich Max nicht mit Martin Walser vergleichen.)

Gruß.

Elijah

Beitrag von „max287“ vom 14. Oktober 2006 13:59

"argumentativ nichts zu melden"? hehe, zu drollig. ich müsste mir da in der Tat nun Zeit nehmen und auf alle/viele vorgetragene Äußerungen eingehen und belegen etc. etc. dafür mit Verlaub habe ich keine Zeit und kein Interesse, habe ich diese Diskussionen doch schon x-fach geführt. Wieso sollte ich mir diese ellenlange sinnlose Arbeit antun? Der Vorwurf trifft mein Selbstwertgefühl nicht, weiß ich doch, wer in realen Diskussionen sich durchsetzt und wer nicht.



Dienstbehörde? Nur zu. Leg los. Wird bestimmt ein Volltreffer...

Beitrag von „katta“ vom 14. Oktober 2006 14:01

Natürlich sollte es eine Selbstverständlichkeit sein.

Aber: gerade in einer Gegend Deutschlands, vor der z.B. nicht-weiße Touristen gewarnt werden, dass sie dort lieber nicht hinreisen sollten, eine Gegend, in der Parteien wie NPD und DVU viel Zustimmung erhalten, finde ich ein zusätzliches Signal durchaus nicht fehl am Platze.

Denn die in dem Artikel erwähnten Schulen kamen doch alle aus Thüringen, wenn ich mich richtig erinnere.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Oktober 2006 14:01

Zitat

Eliah schrieb am 14.10.2006 11:08:

Etwas OT:

Was die Problematik "Max" angeht, so werfe ich persönlich ihm provokante Diskussionstechniken vor. Allerdings werden in Diskussionen durchaus relevante Punkte angesprochen. Es geht dabei auch um die Frage, ob, wie und wann Deutschland zu einer "Normalität" zurückkehren darf. Die Diskussion um die "Holocaust-Industrie" hat mich stark an die Debatten über Martin Walsers Rede zur Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels 1998 erinnert. (Dabei möchte ich Max nicht mit Martin Walser vergleichen.)

Gruß.

Eliah

Lieber Eliah!

Die Frage, die sich unmittelbar stellt, wäre, was Du konkret unter "Normalität" verstehst?

Die Verbrechen der Nazis sind in der Geschichte aufgrund der perfiden Planung und der Bereitstellung industrieller Kapazitäten zum Zwecke des Genozids einzigartig.

An sie zu erinnern und zu mahnen sollte selbstverständlich sein, gerade damit sich solche Verbrechen nicht wiederholen.

Das heißt aber nicht, dass jetzt jeder Deutsche sich seiner Herkunft schämen muss oder im Büßergewand herumlaufen muss. Das tun wir heute in dem Sinne auch nicht mehr, wenngleich wir den Holocaust deswegen aber auch nicht schönreden oder verdrängen.

Ich finde, dass dies eine durchaus erträgliche "Normalität" ist.

Die Tatsache, dass in anderen Ländern Genozide nachwievor geleugnet, schöngeredet oder anderweitig verdrängt werden (vgl. z.B. Türkei und Armenier) und das Konfliktpotenzial, was daraus auch heute noch erwächst, spricht doch für sich.

Im Geschichtsunterricht komme ich beispielsweise nicht mit der moralischen Keule sondern ich überlasse es den Schülern, ob sie davon betroffen sind oder nicht.

Ich kann schließlich niemanden zwingen, aufrichtig betroffen zu sein.

Ich habe seinerzeit ein Lied von Alexander Kuliziewicz von der CD "Lieder aus der Hölle" vorgespielt. Das Lied hieß "Wiegenlied für meinen toten Jungen im Krematorium". Die Schüler hörten das Lied (es war auf Polnisch) und hatten den deutschen Text vor sich liegen.

Nachdem das Lied verklungen war, war es mindestens eine halbe Minute totenstill in dem Kurs (GK 13 Geschichte).

Wir haben dann darüber gesprochen ohne moralische Keule oder Betroffenheitszwang. Dennoch konnte ich an den Gesichtern der Schüler ablesen, dass mindestens 80% deutlich betroffen waren. Ganz ohne mein aktives Zutun.

Gruß

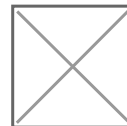
Bolzbold

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Oktober 2006 14:06

Zitat

max287 schrieb am 14.10.2006 12:59:

"argumentativ nichts zu melden"? hehe, zu drollig. ich müsste mir da in der tat nun zeit nehmen und auf alle/viele vorgetragene äüßerungen eingehen und belegen etc. etc. dafür mit verlaub habe ich keine zeit und kein interesse, habe ich diese diskussionen doch schon x-fach geführt. wieso sollte ich mir diese ellenlange sinnlose arbeit antun? der vorwurf trifft mein selbstwertgefühl nicht, weiß ich doch wer in realen diskussionen sich durchsetzt und wer nicht.



dienstbehörde? nur zu. leg los. wird bestimmt ein volltreffer...

DAS wiederum, lieber max, ist drollig - zu drollig.

Es ist ein Leichtes, sich im Forum als unangreifbar darzustellen und so zu tun, als wäre man allen überlegen. Da wärest Du nicht der Erste, der das versucht.

Was Du theoretisch könntest oder schon gemacht hast, zählt hier nicht.

De facto hast Du hier argumentativ offenbar nichts mehr zu melden. Sonst würdest Du Dich der Diskussion stellen.

Ich sage doch: Rückzugsgefechte mit Standardrhetorik. Volltreffer!

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „max287“ vom 14. Oktober 2006 14:19

bolz

ich stelle mich übrigens nicht als überlegen dar. ich bin bescheiden.

das ist der kleine unterschied zwischen uns, dass ich diesen faden für eine lockere diskussion und einige anregungen eröffnet habe ohne eine lang angelegte diskussion meinerseits durchsetzen zu wollen. wenn ich das gewollt hätte, hätte ich das sowieso von anfang an ganz anders gemacht. du scheinst dagegen hier so etwas wie ein exemplar statuieren zu wollen. sorry, dass ich nicht ganz mitspiele. der aufwand ist mir zu groß. nun genug gefaselt, ich muss mich um meine kinder kümmern an diesem lauen herbstmittag. lass auch ein wenig sonne in dein herz @ hermine.

Beitrag von „gelöschter User“ vom 14. Oktober 2006 14:32

Zitat

Bolzbold schrieb am 14.10.2006 13:01:

Die Verbrechen der Nazis sind in der Geschichte aufgrund der perfiden Planung und der Bereitstellung industrieller Kapazitäten zum Zwecke des Genozids einzigartig.

An sie zu erinnern und zu mahnen sollte selbstverständlich sein, gerade damit sich solche Verbrechen nicht wiederholen.

Das heißt aber nicht, dass jetzt jeder Deutsche sich seiner Herkunft schämen muss oder im Büßergewand herumlaufen muss. Das tun wir heute in dem Sinne auch nicht mehr, wenngleich wir den Holocaust deswegen aber auch nicht schönreden oder verdrängen.

Ich finde, dass dies eine durchaus erträgliche "Normalität" ist.

Lieber Bolzbold,

darin stimme ich völlig mit Dir überein. Wichtig ist wohl, ein gründliches Bewusstsein für die Verbrechen einer früheren Generation (-> ich habe selbst Bauchschmerzen wegen der Pauschalität dieser Formulierung, hoffe aber, dass deutlich wird, was ich meine) zu entwickeln, ohne dabei persönliche Schuldgefühle hervorzurufen. Allerdings ist Deutschland meiner Wahrnehmung nach noch immer in einer schwierigen Situation, wenn es zum Beispiel darum geht, das Verhalten des Staates Israels politisch zu beurteilen, weil -natürlich- noch immer die Vergangenheit mitschwingt. Auch gewisse Vorbehalte die hier im Forum gegenüber Formulierungen in anderen Threats (nicht diejenigen, die Max betreffen) vorgebracht wurden, zeugen noch von einem Grad an Vorsicht, der wohl in anderen, nicht vorbelasteten Kulturen nicht vorherrscht. Häufig fällt dann irgendwann auch der Begriff "Nazikeule". Ich will damit nicht sagen, dass dies an sich falsch ist, bin aber der Meinung, dass wir - solange wir für uns nicht geklärt haben, welches Verhalten diesbezüglich richtig oder falsch ist - noch keine Normalität erreicht haben.

Auch meine eigenen Bemühungen, in diesem und im letzten Post nicht missverstanden zu werden, zeigen doch, dass mirselbst eine "normale" Auseinandersetzung mit diesem Thema sehr schwer fällt!

Gruß,
Elijah

PS: Vielleicht komemn wir hier aber zu sehr vom eigentlichen Thema weg

Beitrag von „gelöschter User“ vom 14. Oktober 2006 14:45

noch ein kurzer Nachtrag:

Ein alltäglicheres Beispiel wäre, dass die Begeisterung der Fans während der Fußball-WM, die sich eben auch in einem Fahnenmeer an allen Häuserecken gezeigt hat, in vielen Medien als "bedenklich" eingestuft wurde und zu Diskussionen geführt hat.

Beitrag von „Nell“ vom 14. Oktober 2006 18:24

Mir platzt jetzt langsam der Kragen.

Jeder, der hier mit liest, kann feststellen, dass der "Nummernboy" hier den großen "Maxen" macht und seine mehr als merkwürdige Weltanschauung zu verbreiten versucht. Seit mehr als einer Thread-Seite antwortet er nicht mal mehr auf Fragen oder bringt Argumente an, er schwingt nur noch mehr oder wenigen zwischen den Zeilen mit der Keule.

Um das Thema, das er im Anfangsbeitrag angeschnitten hat, geht es ihm im Grunde überhaupt nicht.

Es scheint, das ganze hier hätte nur den Zweck, auszuloten, wer auf sein Gefasel anspringt und wer von den hier Anwesenden evtl. zu rekrutieren wäre.

Nun muss ich mich wirklich fragen, ob man das hier dulden muss?

In meinen Augen verstößt dieser User zum wiederholten Male gegen die Forenregeln und ich bin der Meinung, dass man das - bei aller Meinungsfreiheit - hier nicht mehr durchgehen lassen sollte.

Es ist sicher schön, dass viele User hier versuchen, gegen solchen Schwachsinn argumentativ vorzugehen. Und man merkt ja auch, dass es mit Gegenargumenten bei dem Herrn sehr schwach aussieht. Dennoch wird ihm hier eine Plattform gegeben, die solch Gedankengut nicht verdient hat.

Beitrag von „alias“ vom 14. Oktober 2006 23:01

Ach, lass ihn doch.

er entlarvt - und isoliert sich

PS: Schön, dass hier so viele einer Meinung sind. Das gibt mir die Hoffnung, dass sich die

Ausbildung unserer Jugend nicht in schlechten Händen befindet



edit: typo

Beitrag von „max287“ vom 15. Oktober 2006 18:00

wer sich hier entlarvt, das ist die frage. wenn ich das vorher gewusst hätte, wie groß die anteilnahme ist, hätte ich natürlich von anfang an anders und ernsthafter diskutiert. ich denke das macht jetzt keinen sinn mehr. aber mit sicherheit aus verschiedene gründen trotzdem interessant.

ich muss aber jetzt erstmal meiner einen tochter klarmachen, was es mit "als hitler das rosa kaninchen stahl" auf sich hat, lol.

anonsten gelobe ich besserung und übe selbstkritik.

Beitrag von „sinfini“ vom 15. Oktober 2006 18:21

Zitat

anonsten gelobe ich besserung und übe selbstkritik

wird auch zeit!

Beitrag von „Timm“ vom 16. Oktober 2006 22:36

Zitat

max287 schrieb am 15.10.2006 17:00:

wer sich hier entlarvt, das ist die frage. wenn ich das vorher gewusst hätte, wie groß die anteilnahme ist, hätte ich natürlich von anfang an anders und ernsthafter diskutiert. ich denke das macht jetzt keinen sinn mehr. aber mit sicherheit aus verschiedene gründen trotzdem interessant.

ich muss aber jetzt erstmal meiner einen tochter klarmachen, was es mit "als hitler das rosa kaninchen stahl" auf sich hat, lol.

anonsten gelobe ich besserung und übe selbstkritik.

Ich möchte wissen, ob Besserung und Selbstkritik sich auch auf die inadäquate Ansprache gewisser user bezieht. Wenn nicht, fände ich diese Erklärung schlichtweg lächerlich und unzureichend.

Beitrag von „max287“ vom 17. Oktober 2006 02:12

ich habe meine schwerwiegenden fehler und vergehen eingesehen, ich übe selbstkritik und werde mir meiner mängel bewusst. ich arbeite nun hart an mir selbst. ich kann nur alle auffordern auch einsichtig und lernfähig zu sein und sich der irrenden gedanken bewusst zu werden.

Beitrag von „Nell“ vom 17. Oktober 2006 07:30

Na da bin ich aber wahrlich gespannt.

Ich finde diese Aussage durch die Art der Formulierung absolut unglaublich.

Dazu fällt mir nur die Aussage der Berliner Parteien dazu ein, dass die NPD in einigen Bezirken mit in der Bezirksversammlung sitzt.

Die haben nämlich gesagt, dass man der NPD auch beim harmlosesten Antrag gleich vermitteln muss, dass eine Zusammenarbeit nicht infrage kommt, sei es auch nur ein Antrag auf eine neue Ampelanlage oder einen Radweg.

Beitrag von „Timm“ vom 17. Oktober 2006 08:44

Zitat

max287 schrieb am 17.10.2006 01:12:

ich habe meine schwerwiegenden fehler und vergehen eingesehen, ich übe selbstkritik und werde mir meiner mängel bewusst. ich arbeite nun hart an mir selbst. ich kann nur alle auffordern auch einsichtig und lernfähig zu sein und sich der irrenden gedanken bewusst zu werden.

Lernfähig? Wieder gibt es keine Antworten auf konkrete Nachfragen und bestenfalls weit interpretierbare Allgemeinplätze.

Dass die Aussage sich auch wunderbar ironisch verstehen ließe, lässt sich hier leider aufgrund des fehlenden, realen Gegenübers nicht erörtern.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. Oktober 2006 14:55

[Timm](#)

Und genau diese Erkenntnis von Dir sollte uns wiederum darin bekräftigen, max künftig zu ignorieren bzw. beim nächsten groben Verstoß zu sperren.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Nell“ vom 17. Oktober 2006 16:13

Ich frag mich nur, was er noch alles erst schreiben muss, bevor härtere Maßnahmen ergriffen werden.

Beitrag von „Timm“ vom 17. Oktober 2006 19:49

Zitat

Bolzbold schrieb am 17.10.2006 13:55:

[Timm](#)

Und genau diese Erkenntnis von Dir sollte uns wiederum darin bekräftigen, max künftig zu ignorieren bzw. beim nächsten groben Verstoß zu sperren.

Gruß
Bolzbold

Das heißt, du erwartest schon weitere "nicht grobe" Verstöße 😞😞

Beitrag von „max287“ vom 17. Oktober 2006 20:08

